

Euregio und Europa: Besuch im Europakurs der Jahrgangsstufe 9

In der vergangenen Woche wurde der Europa-Kurs in der Jahrgangsstufe 9 des Gymnasiums Arnoldinum von einer Mitarbeiterin aus der Euregio besucht. Melanie Pietzowski stellte die Aufgabenfelder der Euregio mit einer Powerpoint Präsentation dar. Mit dem deutsch-niederländischen Euregiogebiet, dem auch der Kreis Steinfurt angehört, haben sich die Schüler bereits ausgiebig zuvor im Unterricht beschäftigt.

Frau Pietzowski ist für die Öffentlichkeitsarbeit der Euregio, die ihren Sitz in Gronau und Enschede hat, tätig. Sie erklärte an einem Beispiel die Probleme, die die Euregio zu lösen hat, denn grenzüberschreitendes Leben und Arbeiten ist gar nicht so einfach. In dem Beispiel handelte es sich um ein Altersheim auf der niederländischen Seite der Grenze, in dem keine deutschen Senioren wegen der Abrechnung mit den deutschen Krankenkassen aufgenommen werden konnten. Des weiteren sei es schwierig, Menschen, die im Ausland wohnen, zu versichern, auch wenn es nur ein paar Meter über die Grenze sind. Ein anderes Heim ist aber weit weg. Die Schüler versuchten für das Problem eigene Lösungen zu finden. In diesem Fall unterstützte die Euregio den Bau einer Brücke vom niederländischen Altersheim zu einem deutschen Neubau: eine kreative, schwierige, aber doch auch effektive Lösung.

Doch dies sind nicht die einzigen Aufgaben der Euregio: sie vermittelt bei Kommunikationsschwierigkeiten zwischen den Deutschen und Niederländern und unterstützt die Grenzpendler, die im Nachbarland wohnen, arbeiten oder studieren.

Nach Beendigung der Präsentation durfte der Kurs noch viele Fragen zum Thema Euregio stellen.

Schülerinnen und Schüler des Euregiokurses / Wzl)

„Werken op Texel“ – Arnoldiner machen ihr Berufspraktikum auf der Nordseeinsel



Nun sind sie wieder glücklich zuhause, die sieben Niederländischschülerinnen des Gymnasiums Arnoldinum, die ihr zweiwöchiges Berufspraktikum in der Jahrgangsstufe 12 auf der niederländischen Insel Texel absolvierten. Wieso ein Praktikum auf Texel? Seit einigen Jahren bietet das inzwischen Europaschule gewordene Gymnasium ein Gruppenpraktikum in den Niederlanden an. Als Nachbarland ist vieles in der Arbeitswelt zunächst vertraut, bei näherem Hinsehen jedoch ist manches auch anders. Wirkliche Erfahrungen mit einer anderen Kultur macht man am besten, wenn man sich dort aufhält. Dass beispielsweise auch Chefs und Lehrer mit dem Vornamen angesprochen werden können – aber eben nicht jeder! –, sorgt sicher für ein nettes Klima, ist aber auch etwas verwirrend. Die Praktikanten lernen seit zwei Jahren Niederländisch im Grund-

oder Leistungskurs und stellten nun ihre Sprachkenntnisse rund um die Uhr unter Beweis. Sie wohnten nämlich in Gastfamilien und konnten so auch abends das Alltagsleben der Gleichaltrigen miterleben.

Bei der Suche nach den Praktikumsplätzen wurde die koordinierende Niederländischlehrerin Dr. Veronika Wenzel tatkräftig von ihren niederländischen Kollegen der Partnerschule auf Texel unterstützt. Gerade die Tourismusbranche hat auf der Insel viel zu bieten. Bekanntermaßen ist Texel ein beliebter Urlaubsort für Niederländer und Deutsche, die Freizeitwirtschaft boomt und wer beide Sprachen spricht, ist im Hotelwesen gerne gesehen. So arbeiteten die Schülerinnen in zwei Hotels und auf einem Reiterhof und erstmals auch an drei Schulen, was für die Praktikanten, die auch Pädagogikunterricht haben, eine besondere Erfahrung war.

Im Nachhinein erwies sich das Praktikum als eine anstrengende, aber auch lehrreiche Zeit. Die Schülerinnen tauchten für eine Weile in eine andere Sprache und Kultur ein und konnten die spezifischen Arbeits- und Lebensgewohnheiten des Nachbarlandes kennen lernen.

Texel 2010 - Sonne, Strand und Mee(h)r

Im Juni nahmen 17 Schülerinnen und Schüler am Austausch mit der OSG De Hogeberg von Texel teil. Die Planung der Lehrer versprach ein interessantes Programm, wo für jeden etwas dabei war. Doch zunächst einmal hieß es am Morgen des 2. Junis Abschied nehmen von zu Hause und rein ins Abenteuer. Die rund 5-stündige Fahrt mit Zug und Fähre machte allen zu schaffen, doch dafür fiel die Begrüßung auf Texel umso herzlicher aus. Die texelanische Gruppe wartete sehnsüchtig am Hafen auf die Ankunft und das Wiedersehen mit den deutschen Schülern.

Der erste „richtige“ Tag begann mit einer Führung durch die Schule, welche (wie eigentlich alle Häuser dort) verhältnismäßig klein ist. Nach dem Einblick in das Schulleben der Austauschschüler stand eine für manche doch recht schwierige Herausforderung an. Die niederländischen Schüler haben den deutschen Schülern Niederländisch beigebracht. Am Ende des 2-stündigen Crash-Kurses mussten sich die deutschen Schüler vor der ganzen Gruppe auf Niederländisch vorstellen. Es folgte ein Fahrradstreifzug auf Texel, der in Oudeschild endete. Dort wartete dann ein echtes Highlight auf die deutschen Schüler: eine Fahrt mit einem Garnelenboot! Es wurde erklärt, wie man Garnelen fängt und auch was sich sonst noch so ins Netz verirrt hatte. Auf der Rückfahrt zum Hafen konnte man sogar Seehunde sehen! Auf die Ankunft an der Schule folgte dann der Nachmittag in den Familien, den alle bei einer Barbecue-Party verbrachten.

Der Freitag versprach Sonne, Strand und noch mehr Meer mit dem Besuch im Ecomare und mit dem Ecomare-Strandprogramm. Das Ecomare selbst ist ein sehr interessantes Museum rund um Texel, das Meer und sonstigem. Das Strandprogramm war ebenfalls eine Erfahrung wert. Zunächst sollte alles, was am Strand zu finden war, eingesammelt werden, was in der Gruppe dann bestimmt wurde. Anschließend haben die Schüler geholfen, ein Netz durch das Meer zu ziehen, um noch mehr zu finden. Nach einem liebevoll zubereitetem Picknick gab es noch ein wenig Freizeit, bevor auch schon die Abschiedsfeier anstand. Diese fand in einem gemütlichen Reiterstübchen mit einer großen Wiese statt. Dort wurde die zweite Halbzeit des Länderspiels Holland-Deutschland ausgetragen. Leider hat Deutschland verloren.

Am letzten Tag hieß es dann auch schon wieder Abschied nehmen. Nach vielen Umarmungen und vielen Tränen verließ die Fähre den Hafen und die Rückreise hatte begonnen. Um 14.06 Uhr kam der Zug am Burgsteinfurter Bahnhof an. Der Austausch war interessant, spannend und wirklich eine Erfahrung wert.

Marina Wensing, Jgst. 9 (Beitrag gekürzt)

Känguru-Wettbewerb 2010 - 265 Teilnehmer am Arnoldinum

Zum elften Mal nahmen in diesem Jahr Schülerinnen und Schüler des Arnoldinums an diesem weltweit größten und beliebtesten Mathematik-Wettbewerb teil, erstmals darunter auch mehrere aus der Oberstufe.

Die im deutschlandweiten Vergleich erfolgreichsten Teilnehmer werden als Preisträger ausgezeichnet und für ihre Leistung mit einem Sachpreis belohnt. Zu ihnen zählen Jan-Florian Kawalla (5c), David Wöstmann (6i), Nils Martin Klünder (Stufe 11) und Gerrit Feldkamp (Stufe 12), die je einen zweiten Preis erreichten. Einen dritten Preis schafften Felix Hemker (5a), Nina Epping (6i), Robert Jung, Finn Kosow (beide 7c), Julia Overesch (7e), Joshua Koc (9b) sowie Kevin Ghazvinian und Kevin Artmann (beide Stufe 12). Der Sonderpreis, das begehrte Känguru-T-Shirt, das jeweils der Teilnehmer einer Schule bekommt, der die längste Kette richtiger Lösungen geschafft hat, ging in diesem Jahr an Aylin Killioglu (6b).

Alle Teilnehmer am Wettbewerb erhalten eine Urkunde, ein Lösungsheft mit weiteren, anregenden Aufgaben und als Erinnerungspreis in diesem Jahr ein dreidimensionales Puzzle, bei dem die bekannten Bauteile eines Somawürfels um ein weiteres Puzzleteil ergänzt sind. Die vielfältigen, teilweise äußerst kniffligen Bauaufträge, die es damit zu lösen gilt, erfordern mathematisches Können und Geschick.

Go

Wir laden ein zum Arnolditag

am kommenden Samstag, 10. Juli 2010, von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Begrüßung der künftigen Jahrgangsstufe 5 um 10.00 Uhr in der Aula, anschließend präsentieren unsere Schülerinnen und Schüler ein unterhaltsames Programm auf dem Schulhof und im angrenzenden Schulgebäude.

Die Schule wünscht allen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern schöne Sommerferien.

Wiederbeginn des Unterrichts ist am Montag, 30. August 2010, um 8.00 Uhr.

Die Nachprüfungen für nicht versetzte Schülerinnen und Schüler finden – wie üblich – an den beiden letzten Ferientagen statt, d. h. am Donnerstag und Freitag, 26. und 27. August.

Anmeldungen zu den Nachprüfungen müssen bis Freitag, 20. August, in der Schule vorliegen.